

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen

**Ihr Verkaufsobjekt. Unsere Erfahrung.**

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken? Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen? Rufen Sie uns an: 044 487 17 86.

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.



www.hev-zuerich.ch

## Häxe und Söi-Affä ziehen durchs Dorf

**Richterswil** An der Beizenfasnacht wurde nicht nur über den Pfarrer gelacht. **Seite 4**

## Wädenswilerin gewinnt Bronze

**Tischtennis** Julia Bodmer überrascht an der Schweizer Meisterschaft. **Seite 25**

## Mauro Caviezel fährt auf Rang 3

**Ski alpin** Der Bündner feiert seinen ersten Podestplatz in der Kombination. **Seite 27**



# Coronavirus im Kindergarten von Spreitenbach

**Coronavirus** Das Coronavirus hat einen Kindergarten im aargauischen Spreitenbach erreicht. Ein 31-jähriger Kindergartenlehrer hatte sich bei einem Familienbesuch aus Norditalien mit dem Coronavirus infiziert.

Im aargauischen Spreitenbach wurde ein 31 Jahre alter Kindergarten positiv auf das Coronavirus getestet, nachdem er in der vergangenen Woche Familienbesuch aus Norditalien empfangen hatte. Rund 70 Kontaktpersonen sind von Massnahmen betroffen, darunter 44 Kinder-

gartenkinder und 8 Lehrpersonen. Und im Wallis wurde ein zweiter Fall entdeckt – ein Familienmitglied des ersten Patienten, der im Kanton positiv getestet worden war.

Im Kanton Freiburg wurde ein 30-jähriger Mann aus dem Greizerbezirk, der vor Wochen-

frist aus der Lombardei zurückgekehrt war, positiv getestet. Neun Personen aus dessen Umfeld wurden zu Hause unter Quarantäne gestellt.

In Biel wurden zwei Klassen der Technischen Fachschule in Biel und ihre Lehrkräfte unter Quarantäne gestellt. Dies, weil

eine in Biel am Coronavirus erkrankte Frau an der Schule studiert.

In Italien ist die Zahl der Toten durch das neuartige Coronavirus bis gestern Abend auf 34 gestiegen. Inzwischen sind dort 1694 Menschen mit dem Sars-CoV-2-Erreger infiziert. In

Deutschland gab es bis gestern Abend 117 bestätigte Fälle einer Coronavirus-Infektion. Etwa sechzig Länder sind mittlerweile weltweit vom Coronavirus betroffen. Das waren nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation von gestern rund zehn mehr als am Vortag. (sda) **Seiten 5+9+17**

## Der Mann mit der Gitarre

**Im Gespräch** Als Jurymitglied der Castingsendung «The Voice of Switzerland» flimmert der Bieler Sänger und Frontmann der Band Pegasus, Noah Veraguth, derzeit jeden Montagabend in die Schweizer Wohnzimmer. Sein eigenes Heim hat der 32-Jährige, den man selten ohne Gitarre sieht, erst kürzlich in Küsnacht bezogen. Im Gespräch erzählt er, warum es ihn gemeinsam mit seiner Frau an den Zürichsee verschlagen hat und warum er den FC Herrliberg dem FC Küsnacht vorzieht. Ausserdem verrät der Musiker, warum die meisten Songs, die er schreibt, nie jemand zu hören bekommt. (red) **Seite 3**

## Wädenswil/Horgen gewinnt Derby

**Handball** Nachdem die Linksufrigen das erste Duell der NLB-Saison gegen Stäfa auswärts 26:32 verloren hatten, gingen sie im Rückspiel als Sieger hervor. Den 29:23-Erfolg musste sich Wädenswil/Horgen allerdings hart erkämpfen. Die Einheimischen führten zur Pause mit vier Toren, ehe der NLB-Leader vom rechten Seeufer aufdrehte und den Ausgleich schaffte. Danach drehte das Team von Coach Predrag Milicic, beflügelt vom frenetischen Heimpublikum, auf und sorgte dafür, dass es seine Ungeschlagenheit seit Dezember 2018 in der Waldegg bewahrte. (ddu) **Seite 25**

## Playoff ohne SCB – falls überhaupt

**Eishockey** Titelverteidiger Bern verpasste den Playoff-Einzug, während Coach Rikard Grönborg die ZSC Lions zum Qualifikationssieg führte. Wie die Meisterschaft aufgrund des Verbots von Grossevents bis 15. März weitergeht, ist offen. Die Liga befindet heute über verschiedene Szenarien. Gar ein Abbruch ist nicht auszuschliessen, dann wären die Lions Meister. (red) **Seite 24**

## Trotz allen Hiobsbotschaften feierte die Region Fasnacht



**Fasnacht** Statt eines grossen Umzugs mussten die Horgner auf ein Monsterkonzert zurückgreifen. In Wädenswil fielen gar Umzug und Maskenball weg. Die Fasnächtler liessen sich die Enttäuschung grösstenteils dennoch nicht anmerken und feierten dem Coronavirus zum Trotz. (pa) Bild: Michael Trost

## Notvorräte werden aufgestockt

**Coronavirus** Von Hamsterkäufen zu reden, wäre übertrieben. Aber in auffallend vielen Einkaufswägen rund um den See landen derzeit haltbare Lebensmittel wie Reis, Teigwaren, Öl, Schokolade oder Dörrfrüchte. (red) **Seite 9**

## Erste Hürden beim US-Abkommen

**Afghanistan** Einen Tag nach dem Friedensabkommen zwischen den USA und den Taliban hat sich der afghanische Präsident von einem Teil der Vereinbarung distanziert. Ashraf Ghani sagte, die im Vertrag genannte Freilassung von 5000 Talibankämpfern solle Teil der Gespräche mit den Aufständischen werden. Die Islamisten hatten darauf beharrt, dass diese Passage eine Bedingung für weitere Gespräche sei. Auch bestehen unterschiedliche Meinungen zum Thema Waffenruhe. Während die Kabuler Regierung darauf pocht, dass diese bis zum Verhandlungsbeginn mit den Taliban gilt, sehen sich die Islamisten nicht daran gebunden. (red) **Seite 19**

## Die Schweizer Behörden und die Armee wussten von dem Doppelspiel der Zuger Firma Crypto AG

**Bern** Neue Aussagen legen nahe, dass die Schweizer Behörden schon früh von den Geheimdienstaktivitäten der Zuger Firma Crypto AG wussten. Nachdem der ehemalige Crypto-Entwicklungschef Peter Frutiger im Februar bestätigte, den Bundesanwalt und hohe Militärs Ende der 70er-Jahre ins Bild gesetzt zu haben, sagt jetzt ein weiterer Ex-Crypto-Angestellter, die Armeeverwaltung

habe manipulierte Geräte sogar untersucht. Damals beschaffte die Armee zur Absicherung des Funkverkehrs ein digitales Chiffriergerät. Bei der Überprüfung des Schlüsselgenerators stiessen die Spezialisten des Bundes aber auf Ungereimtheiten. So zitierten sie den Projektleiter der Crypto nach Bern, wie dieser heute bestätigt. Der Chefkryptologe Paul Glur habe sehr maliziös und hinter-

gründig signalisiert: «Wir wissen, was ihr treibt, wir wissen vom Doppelspiel.»

Die Kryptologen des Bundes kamen der Zuger Geheimdienstfirma wegen einer Panne auf die Schliche. Zur Probe seien von Crypto für den Export bestimmte Geräte nach Bern geschickt worden, heisst es in einem bislang nicht öffentlich gewordenen Justizdokument. In den Test-

geräten waren Schlüsselgeneratoren verbaut, welche BND und CIA ein Mithören ermöglichten. Allerdings gaben die Schweizer Militärs der Firma die Chance zur Nachbesserung. Schliesslich lieferte Crypto der Armee 6900 Chiffriergeräte, die bis 2002 im Einsatz waren. Ein Gerichtsverfahren, in dem dies publik werden sollte, wurde 1995 kurzfristig abgesetzt. (red) **Seite 18**

## Biden gewinnt erstmals Vorwahl

**Washington** Nach drei Niederlagen im Rennen um die Präsidentschaftskandidatur der US-Demokraten hat Ex-Vizepräsident Joe Biden erstmals eine Vorwahl gewonnen – und das mit einem Kantersieg. Nach Auszählung von mehr als 99 Prozent der Wahlbezirke in South Carolina gewann Biden laut vorläufigen Angaben der Wahlkommission 48,5 Prozent der Stimmen. (sda) **Seite 20**

## Wetter

☁️ 2° 7°  
Nach etwas Sonne tagsüber wenig Regen  
**Seite 14**

## Was Sie wo finden

Ausstellungen	11
TV/Radio	12
Gesundheit	13
Geld & Recht	20
Sport	23
Traueranzeigen	10

